

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 79 (2004)
Heft: 7-8

Rubrik: SUOV/SUG - Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV/SUG

Schweizerischer Unteroffiziersverband
Association Suisse de Sous-officiers
Associazione Svizzera di Sottufficiali
Associazion Svizzers dalla Sutt-officials



141. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes vom 8. Mai 2004 im Rathaus Bern

Punkt 10 Uhr meldete der Zentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario Divisionär Jean-François Corminbœuf den Beginn der Delegiertenversammlung des SUOV 2004.

Vorerst dankte er den Organisatoren des UOV der Stadt Bern unter der Leitung von Adj Uof Karl Berlinger, der übrigens zum dritten Mal eine DV des SUOV organisierte, für ihre grossen Vorbereitungsarbeiten. Im Weiteren dankte er dem Seelandspiel des UOV Lyss für den musikalischen Empfang auf dem Rathausplatz und zu Beginn der Delegiertenversammlung im Ratsaal. Nach einem kurzen Willkommensgruss des OK-Präsidenten konnte der Zentralpräsident, Adj Uof Alfons Cadario, eine Anzahl Gäste aus Politik und Armee begrüssen. Auch einige Ehrenmitglieder des SUOV gaben uns durch ihre Teilnahme die Ehre.

Teilnehmerpräsenz und Ehrung verstorbener Kameraden

Zur heutigen Delegiertenversammlung wurde fristgerecht eingeladen und die Traktanden bekannt gegeben, sodass einer rechtsgültigen Tagung nichts mehr im Wege stand.

Die Eingangskontrolle hat folgende Präsenz ergeben:

| | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Kantonalverbände und Sektionen: | 171 Delegierte |
| Ehrenmitglieder | 5 Delegierte |
| Total | 176 Delegierte |
| Absolutes Mehr | 89 Delegierte |

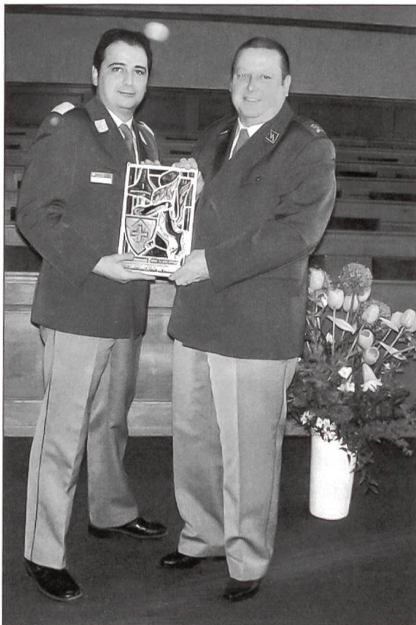
Bevor der geschäftliche Teil in Angriff genommen wurde, gedachte der Zentralpräsident der Kameraden, die seit der letzten Delegiertenversammlung verstorben sind. Im Besonderen erwähnte er auch unseren ehemaligen Zentralsekretär und Ehrenmitglied **Adj Uof Rudolf Graf**. Am 20. Oktober 2003 starb Rudolf Graf im hohen Alter von 94 Jahren. Mehr als 36 Jahre stand



Interessierte Ehrengäste aus Politik und Militär.



Der ZP Adj Uof Alfons Cadario übergibt dem neuen Ehrenmitglied Adj Uof Karl Berlinger die Ernennungswappenscheibe des SUOV.



Adj Uof Germain Beucier und Wm Francesco Di Franco wurden ebenfalls zu Ehrenmitgliedern des SUOV ernannt.

er dem Zentralsekretariat des SUOV vor. Nicht weniger als sieben Zentralpräsidenten hat er in seiner Zeit als Zentralsekretär erlebt. Als Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Kommissionen sowie im Zentralvorstand konnte er sich die Anerkennung all jener sichern, mit denen er in seiner langen Amtszeit in Kontakt kam.

Rudolf Graf hatte auch ein Herz für die Schwächeren. So engagierte er sich in der Erwerbsersatzkommission und erwirkte wesentliche Verbesserungen für das Kader der Armee. Auch im militärischen Fürsorgedienst wirkte er über 20 Jahre mit.

An der Delegiertenversammlung im Jahre 1973 in Genf wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des SUOV verliehen.

Nach seiner Pensionierung verfasste er noch ein hervorragendes Werk zur Geschichte des SUOV.

Als Rudolf Graf endgültig in den Ruhestand trat, ehrte ihn der Schweizerische Unteroffiziersverband mit der höchsten Auszeichnung der «goldenen Meisterschaftsmedaille», eine Auszeichnung, die nur selten verliehen wird.

Mit dem Musikstück «Ich hatt' einen Kameraden» ehrte das Seelandspiel die verstorbenen Kameraden.

Bevor der Zentralpräsident zur Behandlung der Traktanden übergang, übergab er das Wort Adrian Guggisberg, Gemeinderat der Stadt Bern. Adrian Guggisberg überbrachte die Grüsse des Gemeinderates und dankte für die Einladung. Im Weiteren dankte er dem UOV der Stadt Bern für die Übernahme der Organisation der diesjährigen Delegiertenversammlung und deren Durchführung in der Stadt Bern.

Behandlung der Traktanden Protokoll und Jahresbericht

Das Protokoll der 140. Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2003 in Lausanne wurde allen zugestellt.

Nach einer kurzen Bemerkung aus der Mitte der Delegierten wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

Bevor der Jahresbericht verabschiedet wurde, übergab der Zentralpräsident das Wort an Oberst i Gst Adrian Ambühl, Kreis-Kdt des Kantons Bern. Adrian Ambühl überbrachte die Grüsse des Regierungsrates des Kantons Bern und vor allem von Frau Regierungsrätin Dora Andres, die sich kurzfristig zufolge Spitalaufenthalt entschuldigen musste. Er dankte uns allen für unser ausserdienstliches Engagement.

Den Jahresbericht des Zentralvorstandes haben alle erhalten. Er orientiert ausführlich über die Tätigkeit der Verbandsleitung, der Kantonalverbände und Sektionen. Der Zentralpräsident dankte den Mitgliedern unserer Kantonalverbände und Sektionen für ihre Arbeit. Ein besonderer Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden der Geschäftsleitung und des Zentralvorstandes für ihre wertvolle Mitarbeit. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung 2003 der Zentralkasse und Voranschlag 2005

Der Zentralkassier, Adj Uof Rudolf Zurbrügg, freut sich, seine letzte Jahresrechnung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes vortragen zu dürfen.

Jahresrechnung 2003 der Zentralkasse:

Im Budgetvergleich schliesst die Jahresrechnung der Zentralkasse 2003 folgendermassen ab.

Ertrag

| | |
|-------------------------|----------------|
| Budgetierter Ertrag | Fr. 198 300.- |
| Erwirtschafteter Ertrag | Fr. 197 411.40 |
| Minderertrag von | Fr. 888.60 |

Eine Abweichung vom Budget von nicht ganz ½% ist sehr gut.

Mitgliederbeiträge:

Es sind noch von einigen Sektionen Mitgliederbeiträge ausstehend, die trotz Zahlungserinnerung und Mahnung bis heute noch nicht eingegangen sind.

Beitrag des VBS:

Der Beitrag des VBS wurde 2001 neu berechnet und für die Jahre 2001–2003 festgelegt, wurde aber für 2003 um 1% gekürzt.

Erlös aus Abzeichenverkauf:

Es wurden leider nur sehr wenige Verbandsabzeichen bezogen, schade, es gibt diese in d, f, i, und sie können über das Zentralsekretariat bezogen werden.

Bankzins und Wertschriftenerfolg:

Bei den Wertschriften konnte noch eine Dividende von 2,68% erwirtschaftet werden, bei den heutigen Zinssätzen ein Glücksfall.

Aufwand:

| | |
|--------------------------------|----------------|
| Budgetierter Aufwand | Fr. 211 700.– |
| Budgetierter Aufwandüberschuss | Fr. 13 400.– |
| erfolgter Aufwand | Fr. 205 985.68 |
| Aufwandüberschuss von | Fr. 8574.28 |

Nachfolgend noch einige kurze Bemerkungen zu den grösseren Budgetabweichungen:

Juniorenwettkämpfe:

Der Aufwand konnte dank grossen Bemühungen im Budgetrahmen gehalten werden. Besten Dank an die Organisatoren.

AESOR-Wettkämpfe und Training:

Wegen der Sparmassnahmen des VBS wurden uns keine Fahrzeuge für die Fahrt zu den Wettkämpfen nach Warendorf, Deutschland, zur Verfügung gestellt. Diese mussten kurzfristig bei EUROCAR angemietet werden und verursachten zusätzliche Kosten von ca. Fr. 3500.–.

Rückvergütung an die Sektionen:

Die Fr. 15 000.– kommen voll und ganz den Sektionen zugute, welche ihre administrativen Verpflichtungen gegenüber dem Zentralsekretariat per Ende 2003 eingehalten haben.

Das heisst, **Jahresbericht, Mitgliederbestandesmeldung, Beförderungen und Austritte fristgerecht bis Ende Januar 2004 eingereicht**. Die Rückvergütung wird mit dem Jahresbeitrag für 2004 der Sektionen abgerechnet. Wenn eine Sektion den **Jahresbericht mit Bestandesmeldung** per Ende 2003 nicht fristgerecht eingereicht hat, erhält diejenige Sektion keine Rückvergütung für ihre aktive Tätigkeit im Jahre 2003.

Dies ist ein GL/ZV-Beschluss vom 25. Februar 2000 in Yverdon-les-Bains.

Verbandswerbung:

Am 10.10.03 bei der SAAM-Tagung wurde der SUOV den neuen Lehrverbänden vorgestellt. Da wir kein Dokumentationsmaterial mehr zur Verfügung hatten und das Verbandsvideo auch noch nicht erstellt war, wurden dazu diverse Unterlagen benötigt und erstellt. Dies verursachte Kosten in der Höhe von rund Fr. 10 000.–. Wir besitzen heute einen Werbeflyer und eine kleine Werbe-CD, welche über das Sekretariat bezogen werden können.

Armee und Verbandsreform:

Für die Vorarbeiten der neuen Verbandsgründung **Schweizerische Unteroffiziers Gesellschaft, SUG**, vom 3.7.04 in Luzern, welche von sehr vielen Mitgliedern unseres Verbandes geleistet wurden, mussten die Reise- und Sitzungskosten gemäss einem ZV-Beschluss bezahlt werden. Zudem kamen noch die Kosten von der Projektleitung zu einem Drittel dazu.

Nichtständige Kommissionen:

Da der SUOV für die Jahre 2004 und 2005 das Präsidium der AESOR übernommen hat, mussten verschiedene Vorbereitungen für den Kon-



Mit einem Umzug durch die Stadt Bern wurde die DV im Rathaus Bern abgeschlossen.

gress im Juni und die weiteren Anlässe getroffen werden.

Auslanddelegationen (AESOR):

Die Reise- und Aufenthaltskosten sind weiter gestiegen, auch fanden vermehrt Sitzungen statt. Die GL besuchte die AESOR-Anlässe immer mit einer minimalen Delegation, in der Regel drei bis vier statt fünf Personen. Wenn möglich wurden die eigenen Fahrzeuge benutzt.

Delegiertenversammlung des SUOV in Lausanne:

Bei der Kostenverteilung für die letzte Delegiertenversammlung in Lausanne waren Differenzen vorhanden, wer hat was bestellt und muss für die Kosten aufkommen. Die Verhandlung war beim Rechnungsabschluss noch nicht abgeschlossen, es werden jetzt noch Kosten von rund Fr. 2500.– erwartet.

Zentralsekretariat:

Bei den Sekretariatskosten haben wir bei der Budgetierung die zusätzlichen Versicherungen nicht alle einberechnet, wie z.B. die ALV. In der Besoldung ist die Entschädigung für die Infrastruktur und die Büroräumlichkeiten eingeschlossen.

Büromaterial und Anschaffungen:

Für die Vorarbeiten zur SUG-Gründung musste sehr viel zusätzlich kopiert und versandt werden.

Ausserordentlicher Aufwand:

Das Programm für die Adressverwaltung musste auf den neusten Stand gebracht werden, Update und Konzession mussten bezahlt werden. Vom SUT-Fonds wurde den Organisatoren im Tessin für die SUT **2005 Fr. 10 000.– als Darlehen** zur Verfügung gestellt.

Der **Fonds zur Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit** wurde aufgelöst und Fr. 25 000.– dem AESOR-OK als Startkapital zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag sollte nach Abschluss der AESOR-Präsidentschaft an die Zentralkasse zurückerstattet werden. Ein Teil des Restbetrages wurde verwendet, um die Kosten des FWU ZH/SH zu begleichen, der Rest floss in die Zentralkasse.

Bericht der Revisionskommission:

Die Revision wurde am 14. Februar 2004 vorgenommen. Die Revisoren beantragten die Rechnung vorbehaltlos zu genehmigen, was auch von den Delegierten getan wurde, mit dem besten Dank an Adj Uof Rudolf Zurbrugg.

Mitgliederbeiträge 2005:

Dem Vorschlag des Zentralvorstandes und der Geschäftsleitung, den Mitgliederbeitrag auf die Höhe von **Fr. 6.50** pro Mitglied für das Jahr **2005** festzusetzen, wurde zugestimmt.

Voranschlag 2005 der Zentralkasse:

Da immer mehr Mitglieder und Sektionen abgemeldet werden, kann in diesem Bereich nur noch mit einem Ertrag von max. Fr. 75 000.– gerechnet werden.

Der Bundesbeitrag vom VBS wurde im Jahr 2001 für drei Jahre neu berechnet und auf die Höhe von etwa Fr. 108 000.– angesetzt. Für das Jahr 2004 wurde nochmals eine Kürzung von 1% angekündigt, ob dies auch für 2005 zutrifft, kann heute noch nicht beantwortet werden.

Die Ausgaben wurden den Einnahmen angepasst. Abschreibungen sind keine mehr vorzunehmen. An die SUG muss ein Mitgliederbeitrag von Fr. 3.– pro Mitglied abgegeben werden.

Dies ergibt so einen budgetierten **Aufwandüberschuss von Fr. 12 900.–**, dem ohne Diskussion zugestimmt wurde.

Bevor der Zentralpräsident auf das nächste Traktandum einging, richtete Nationalrat Rudolf Joder aus Belp einige Worte an die Versammlung. Wie er festhielt, freue er sich auf die neue Aufgabe, die ihn nach der Gründung der Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft als zukünftiger Zentralpräsident beschäftigen werde. Da er auf Ende 2004 als Gemeindepräsident von Belp zurücktrete, könne er sich die notwendige Zeit für das neue Amt als Zentralpräsident nehmen.

Arbeitsprogramm 2004

Der Ressortleiter Ausbildung, Fw Peter Frei, orientiert kurz über das Arbeitsprogramm 2004.

AESOR

Letztes Jahr haben die Wettkämpfe in Hammelburg, Deutschland, stattgefunden.

In diesem Jahr findet der Kongress in Thun vom 18.–20. Juni statt. Wir erwarten zwischen 150 bis 200 Besucher dieses Anlasses und freuen uns, dass unser CdA KKdt Keckeis an der Eröffnung eine Ansprache mit einem Grusswort an die Teilnehmer richten wird.

Im nächsten Jahr werden die Wettkämpfe im Raume Zürich-Bremgarten durchgeführt. Allfällige Wettkämpfer und Funktionäre melden sich bei Fw Peter Frei.

Wahlen

Ersatzwahl in die Geschäftsleitung

Unser Zentralkassier hat, nachdem er 16 Jahre der Geschäftsleitung angehört hat, auf diese Delegiertenversammlung seinen Rücktritt erklärt. Wir freuen uns, Ihnen mit Gfr Gerhard Brunner einen versierten Nachfolger zur Wahl vorschlagen zu können. Gfr Gerhard Brunner wurde einstimmig als neuer Zentralkassier gewählt.

Mutationen im Sektionsbestand

Folgende Sektionen haben sich aufgelöst und müssen leider aus unserem Sektionsverzeichnis gestrichen werden:

UOV Balsthal-Thal gemäss Beschluss an der letzten DV in Lausanne
 UOV Rorschach und Umgebung
 UOV Toggenburg
 UOV Oberes Surbtal
 Der UOV Oberwynen- und Seetal heisst neu UOV Aargau-Süd.

Neu konnte der Zentralvorstand Swiss Army Group in unseren Reihen willkommen heissen. Statutengemäss wurde die Swiss Army Group als Sektion des KUOV Zürich und Schaffhausen und des SUOV aufgenommen.

Ehrungen, Abgabe von Verdienstdiplomen, Verdienstplaketten und weitere Ehrungen

Eine grosse Anzahl Kameraden, die sich während mindestens zehn Jahren für den SUOV in den verschiedensten Sektionen eingesetzt haben, durften vom Zentralpräsidenten das Verdienstdiplom entgegennehmen.

Eine weitere Anzahl Kameraden, die sich während mindestens 20 Jahren für unsere Sache verdient gemacht haben, konnten mit der Verdienstplakette ausgezeichnet werden.

Frau Josy Galley, Mitarbeiterin beim VBS / SAT, geht demnächst in Pension. Der Zentralpräsident dankt ihr im Namen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes für die langjährige Zusammenarbeit. Frau Galley hatte eine nicht leichte Aufgabe, sich für unsere Sache einzusetzen. Einerseits war sie an die Vorschriften des VBS gebunden, und andererseits wollte sie unsere ausserdienstliche Arbeit nicht unnötig behindern. Adj Uof Alfons Cadario überreichte ihr als Dank und Anerkennung die Verdienstmedaille des SUOV, die sie mit sichtlicher Freude entgegennahm.

Abgabe von Wappenscheiben für die Mitgliederwerbung

Gemäss Reglement sind die drei ersten Sektionen auszeichnungsberechtigt, die den grössten jährlichen Mitgliederzuwachs in Punktzahlen aufweisen, jedoch mindestens 30 Punkte erreichen müssen. Berechnungsgrundlagen sind die Bestandesmeldung per 1. Januar 2003 und die bis 31. Dezember 2003 eingegangenen Mitgliederanmeldungen. Die Austritte werden nicht berücksichtigt.

Im ersten Rang steht die

Sektion UOV Baselland

im zweiten Rang die

Sektion UOV Thun

im dritten Rang die

Sektion ASSO Reconvilier

Ernennung zum Ehrenmitglied

Die Geschäftsleitung und der Zentralvorstand möchte Ihnen einen verdienten Kameraden zum Ehrenmitglied vorschlagen. Viele Male hat er uns mit Übersetzungen ausgeholfen, hat schweizerische Juniorenmeisterschaften organisiert, war in der Arbeitsgruppe, welche ein neues Konzept für die Juniorenmeisterschaft entwickelt hat, organisierte einen kantonalen Unteroffizierstag, führte erfolgreich mehrere Jahre eine Sektion als Präsident und in weiteren Funktionen und hatte auch im Rahmen der AESOR einige Chargen und Funktionen. Es freut mich, dass wir Ihnen **Adj Uof Germain Beucler** zum Ehrenmitglied des SUOV vorschlagen dürfen.

Die Geschäftsleitung und der Zentralvorstand schlägt Ihnen einen zweiten Kameraden zum Ehrenmitglied vor. Er ist 1959 in den SUOV eingetreten, war von 1966–1979 in verschiedenen Funktionen im Sektionsvorstand, von 1980–1984 und ab diesem Jahr wieder Sektionspräsident. Seit 1969 ist er Mitglied des OK Zwei-Tage-Marsch Bern-Belp und war von 1972–1986 OK-Präsident des Zwei-Abend-Marsches Bern. Im VBUOV war er von 1972–1979 Technischer Leiter und von 1994–2001 Sekretär. Er war Mitglied der Schweizerischen Veteranenobmannschaft von 1994–2002, seit 1999 ist er unser

Vize-Fährnich und ist jetzt im OK AESOR-Präsidium. Dieses Jahr hat er die 3. DV für den SUOV organisiert. Wir schlagen Ihnen **Adj Uof Karl Berlinger** zum Ehrenmitglied vor.

Die Geschäftsleitung und der Zentralvorstand möchte Ihnen einen dritten Kameraden zum Ehrenmitglied vorschlagen. Unser Kamerad ist seit 1992 Mitglied im Zentralvorstand und in der Geschäftsleitung des SUOV. Eigentlich wollte er auf die heutige Delegiertenversammlung zurücktreten. An der letzten Sitzung der Geschäftsleitung und in Übereinstimmung, dass auch andere Kameraden nicht zurücktreten, hat er sich bereit erklärt, den Rücktritt zurückzunehmen. Wir schätzen Francesco als welschen Kameraden, welcher uns Deutschschweizer immer wieder auf die Probleme der Romandie aufmerksam macht und tatkräftig mithilft, Lösungen zu erarbeiten. In verschiedenen Kommissionen hat er mitgearbeitet. Der Zentralvorstand und die Geschäftsleitung schlägt Ihnen **Wm Di Franco Francesco** zum Ehrenmitglied des SUOV vor. Einstimmig und mit grossem Applaus wurde diesen drei Kameraden die Ehrenmitgliedschaft des SUOV verliehen.

Abschluss der Delegiertenversammlung Zum Abschluss der Delegiertenversammlung richtete Divisionär Jean-François Corminbœuf noch einige Worte an die Anwesenden. Er überbrachte die Grüsse der Armeeführung und dankte für die ausserdienstliche Arbeit.

In meiner Funktion als OK-Präsident dieses Anlasses blieb mir noch zu danken. Ein Dank geht an Frau Christina Dübi, Standesweibelin, und die Rathausverwaltung für die Bereitstellung und Benützung des Rathauses. Auch dem Seelandspiel des UOV Lyss sei für seinen Einsatz bestens gedankt. Dem Regierungsrat des Kantons Bern und dem Gemeinderat der Stadt Bern sei für den offerierten Apéro herzlich gedankt. Mit einem Umzug vom Rathaus zum Kornhauskeller, wo wir das Mittagessen einnahmen, wird die Delegiertenversammlung abgeschlossen. Der Zentralpräsident dankte ganz zum Schluss unserem Ehrenmitglied und alt Zentralkassier Adj Uof Rudolf Zurbrügg recht herzlich für seine Arbeit, die er in den vergangenen 16 Jahren für den Verband geleistet hat. Ganz verlieren wir ihn noch nicht, denn er wird mit der AESOR in den nächsten zwei Jahren ohnehin noch einige Arbeiten für den Verband zu leisten haben. Nochmals, Ruedi, vielen herzlichen Dank für deine Kameradschaft und deine Arbeit.

Ich beschliesse unsere Verhandlungen mit einem verbindlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Vor allem danke ich dem UOV Bern für seine Gastfreundschaft und tadellose Organisation unserer Tagung. Sie dürfen versichert sein, dass wir mit besten Erinnerungen nach Hause zurückkehren. Um 12.00 Uhr konnte der Zentralpräsident, Adj Uof Alfons Cadario die gut verlaufene Delegiertenversammlung 2004 des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes als geschlossen erklären.

Adj Uof Karl Berlinger, Belp

SCHWEIZERISCHE ARMEE

«Der Militärflugplatz Emmen hat Zukunft»

Sicher haben die Mitbewohner von Emmen und Umgebung in den letzten Monaten festgestellt, dass ab dem Militärflugplatz nicht mehr so viel – wie früher einmal – geflogen wurde. Dies mag auch nicht länger erstaunen, weiss man doch, dass sich die Luftwaffe dem Spardruck gebeugt, sich deshalb von vielen Systemen (Hawk, Mirage, Teilen der Tiger-Flotte) getrennt hat und sich zukünftig leider vermehrt auf die Militärflugplätze Meiringen, Payerne und Sion konzentrieren will.

Die Avia (Offiziersgesellschaft der Luftwaffe) ist der Meinung, dass Emmen als bestens ausgestatteter und von der Bevölkerung akzeptierter Militärflugplatz für die Luftwaffe (auf Seite Rüeggisingerstrasse) und die Ruag Aerospace (auf Seite Seetalstrasse) auch in Zukunft eine tragende Rolle spielen und Arbeitsplätze anbieten müssen. Es ist nun Tatsache, dass die Agglomerationsbevölkerung bei den anderen Flugplätzen den zum Teil von Emmen geerbten Fluglärm nicht akzeptiert und sich mit «Umweltschützern» solidarisiert. Dies muss die Chance für Emmen sein, auch in den nächsten Jahren einen geregelten, planbaren, militärischen Jet-Flugbetrieb zu behalten.

Eine weitere Möglichkeit, Arbeitsplätze zu halten und eventuell sogar neue zu schaffen, ist die Stationierung der seit längerer Zeit geplanten Transportflugzeuge. Seit Jahren setzt das VBS ausländische Flugzeuge ein, um einerseits Material und unsere Soldaten zu den friedensfördernden Einsätzen zu fliegen und andererseits bei Bedarf Hilfsflüge in Katastrophengebiete durchzuführen. Es ist an der Zeit, selber solche Transportflugzeuge zu beschaffen und ab Emmen – mit hervorragender Infrastruktur – einzusetzen.

Paul Jäger, Präsident Avia Flieger Luzern in Neue Zuger Zeitung

Zur Entlastung des Personals

Mobiles elektronisches Überwachungssystem der Truppe übergeben

pd. Am 2. Juni wurde der Truppe das erste mobile Überwachungssystem für den Objektschutz übergeben. Damit können personalintensive Überwachungstätigkeiten vermehrt durch technische Hilfsmittel übernommen werden.

Mit dem Rüstungsprogramm 2001 wurden 80 Millionen Franken für die Beschaffung von acht mobilen Überwachungssystemen sowie Ausbildungs- und Logistikmaterial bewilligt. Nun konnte das erste System mit Ausbildungsanlage der Truppe übergeben werden. Es kommt bei der Ausbildung von Durchdienern zum Einsatz. Zur Grundausrüstung gehören eine Überwachungss-